

Anlage 4: Der Weg des kleinen Hirten Simon

Der Weg des kleinen Hirten Simon zur Krippe

Alle Hirten hatten sich nach Bethlehem zum Kind aufgemacht. Nur Simon, der kleine Hirtenjunge, saß noch allein auf dem Feld bei den Schafen und wachte über sie. Die großen Hirten hatten zu ihm gesagt: „Simon, du bleibst hier, du bist noch zu klein für den weiten Weg!“

Nun saß Simon da und dachte: „Ich soll zu klein sein? Ich soll nicht gehen können? Dabei will ich doch auch sehen, was da in Bethlehem geschah, und ich will auch das Kind sehen!“ Und er beschloss, zur Krippe zu gehen, ganz allein, das heißt, sein Lieblingsschaf nahm er mit. Er steckte sich noch eine kleine Kerze in die Tasche und sagte dem Hund: „Pass nur gut auf die Schafe auf! Ich komme wieder!“ – und ging los.

Als er eine ganze Weile gegangen war, blieb er plötzlich stehen, denn er merkte Angst in seinem Bauch. Es war so dunkel in der Nacht. Die Großen hatten ihm doch von all den Gefahren in der Nacht erzählt: dass wilde Tiere kommen, dass man den Weg nicht findet, dass man sich verläuft... Und nun begann sein Herz, vor Angst zu zittern. Er dachte laut: „Ich glaube, ich gehe zurück!“

Doch da wurde es hell um ihn und er sah einen Engel, der zu ihm sagte: „Simon, fürchte dich nicht! Geh mutig diesen Weg weiter! Du wirst den Weg zum Licht in der Krippe schon finden!“ Da ging Simon weiter und während er ging, hörte er plötzlich ein Lied, das ganze viele Engel sangen: „Geh, Simon, geh, mach dich auf den Weg, geh Simon, geh, Gott zeigt dir neues Licht!“ Er ging schneller und schneller in der Dunkelheit, und da sah er schon von Weitem das Licht leuchten. Er ging immer näher heran, und als er schließlich in der Mitte angekommen war, da wurden sein Herz und auch sein Bauch ganz warm vor Freude. Er sah das Kind in der Krippe, das strahlte und so hell leuchtete wie ein Kerze. Er sah auch die anderen Hirten. Wie schön war es hier, er fühlte sich ganz nahe und wohl. Es roch nach Stroh und nach Schafen und ein bisschen auch wie Apfelmachen mit Zimt!

Nun musste er aber zurückgehen. Die anderen Schafe warteten sicher auf ihn, sein kleines Schaf hatte ihn gerade daran erinnert! Da kam ihm eine Idee: Er nahm seine kleine Kerze aus der Tasche und steckte sie am großen Licht an. Das Licht würde ihm auf dem Weg zu seinen Schafen leuchten! Nun ging er los. Er konnte viel schneller gehen mit dem Licht. Nach einiger Zeit dachte er: „Ich stelle am besten das Licht hier auf dem Weg ab, dann können auch andere den Weg leichter finden!“ Gesagt, getan. Und obwohl er nun kein Licht mehr hatte, war es doch ganz hell auf seinem Weg, so fand er ganz leicht den Weg zu seinen Schafen zurück.

Als Simon zurückgekehrt war, kam ein anderer Hirtenjunge und Simon sagte zu ihm: „Du, mach dich auf den Weg zur Krippe! Es gibt da viel zu sehen!“ Da fragte der Hirtenjunge:

„Was denn?“ Da sagte Simon: „Das musst du selber sehen! Nimm ein kleines Licht mit und geh los!“

(Ulrike Itze u.a., Auf dem Weg nach Betlehem. Mit Kindern die Weihnachtszeit gestalten, Auer Verlag, 2000)